

PHARMA

Investition in Hoffungsmarkt

KOPENHAGEN. Der dänische Pharmakonzern Novo Nordisk stockt seine Kapazitäten im Heimatland erneut kräftig auf. Für Erweiterungen im Werk Kalundborg nimmt der Hersteller mehr 5,6 Mrd. € in die Hand. Mit den Investitionen schafft der Insulin-Hersteller den Angaben zufolge zusätzliche Kapazitäten in der gesamten globalen Wertschöpfungskette, wobei der Schwerpunkt auf der Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe (API) liege.

Starke Nachfrage

Die Erweiterung umfasst demnach auch Kapazitäten für die aktuell besonders gefragten GLP-1-Produkte, die bei Diabetes und krankhaftem Übergewicht (Adipositas) eingesetzt werden. Zurzeit besteht insbesondere in den USA ein hoher Bedarf nach diesen Arzneien, die den Appetit zügeln und für eine starke Gewichtsabnahme sorgen. Novo Nordisk vermeldete bei einem Produkt dafür zuletzt regelmäßig Engpässe. Die Nachfrage hat das Pharmaunternehmen zuletzt, gemessen an der Börsenkapitalisierung, zum wertvollsten Pharmakonzern der Welt gemacht. (red/ag)



© APX/AFP/Sergei Gapon



© BK

Das Bundeskriminalamt zeigt, wie sich die Fälschungen vom Original unterscheiden, und warnt Patienten.

Suche nach Fälschungen

Weiter unklar ist, wie Injektionspens mit einem Diabetesmittel, das zum Abnehmen verwendet wird, gefälscht in Umlauf kamen.

WIEN. Die Causa um die gefälschte „Abnehmspritze“, ein Diabetes-Medikament der Pharmafirma Novo Nordisk, zieht weiterhin weite Kreise. Zuletzt musste eine Salzburgerin im Spital behandelt werden, nun wird nach dem Ursprung der gefährlichen Fälschungen gesucht. Der Verband der Arznei-

mittelvollgroßhändler (Phago), der Verband der pharmazeutischen Industrie (Pharmig) sowie die Apothekerkammer haben die Sicherheitsvorkehrungen für Arzneimittel erneut analysiert. Das Fazit: Eine Medikamentenfälschung innerhalb des offiziellen Vertriebswegs Industrie, Arzneimittelvollgroßhandel,

Apotheken kann ausgeschlossen werden. „Ein gefälschtes Arzneimittel wäre bei uns nie zum Patienten gelangt“, so der einhellige Tenor. Tatsächlich soll das Produkt über die Türkei und England außerhalb des Sicherheitsnetzes direkt von einem Arzt an die österreichische Patientin abgegeben worden sein. (red)



| Finde deine maßgeschneiderte Agentur

Neue „Abnehmspritze“

Eli Lilly erhält Zulassung von US-Behörden.

WASHINGTON. Inmitten des Booms von Abnehmspritzen haben die US-Behörden ein neues Medikament zur Gewichtsreduzierung des Pharmaunternehmens Eli Lilly zugelassen.

Die Arzneimittelbehörde FDA genehmigte das Medikament für Menschen mit Adipositas und für Menschen mit Übergewicht und mindestens einem gewichtsbedingten Gesund-

heitsproblem wie Bluthochdruck oder Typ-2-Diabetes. Das Mittel wird ein Mal wöchentlich injiziert. Übergewicht und Adipositas (Fettleibigkeit) seien ernsthafte Gesundheitsprobleme, die mit Todesursachen wie Herzerkrankungen, Schlaganfällen und Diabetes in Verbindung stünden, erklärten FDA-Vertreter. Der medizinische Bedarf sei deshalb enorm. (red/ag)



© Eli Lilly